

# *RIAC 2021 – Endlich wieder mal ein internationales Kräftemessen*

## *Melissa Gehlen und Sébastien Cürtz steigerten sich täglich*

Nach über einjähriger Zwangspause war es endlich wieder mal soweit. Auf internationaler Ebene stand zur großen Freude der auf internationalem Parkett agierenden Schütz(inn)en der 38. RIAC 2021 in Luxemburg an. Denn während solche Schießsport-events nun bereits seit über einem Jahr Corona-bedingt abgesagt wurden, meisterten RIAC-Präsident, Mil Manderscheid und sein Team vom Luxemburgischen Schießsportverband, FLTAS alle Hürden, so dass der 3-tägige Schießsportwettkampf („Rencontre Internationale de tir aux Armes à air Comprimé“) kurz RIAC in der Halle des nationalen Bogenschießsport-Zentrums „Marcel Balthasar“ in Strassen unter Einhaltung aller Corona-Maßnahmen auch durchgeführt werden konnte.



Neben vielen Top-Eliteschützen aus ganz Europa und gar aus Übersee nahmen auch mehrere Belgische Athlet(inn)en, worunter auch die RSFO-ler Melissa Gehlen und Sébastien Cürtz an diesem Kräftemessen teil. Aber die Elite war nicht nur zu Gast, sondern sie boten auch Spitzenleistungen, freute sich Mil Manderscheid. Unter den 185 Teilnehmern bestach insbesondere der 21jährige Argentinier, Julian Marcelo Gutierrez (49. der Weltrangliste) der bei einem seiner 3 bestrittenen Finale mit 252,6 den Finalweltrekord um lediglich 2 Zehntel verfehlte.



Während auch die belgischen Athletinnen Jessie Kaps und Anneke Verheyen in den Damenfinale mitmachten und Erstgenannte gar mehrmals aufs Treppchen durfte, konnten auch die 2 RSFO-ler nach so langer Pause mit guten Ergebnissen aufwarten.

Nach der obligatorischen Waffen- und Kleiderkontrolle und einem kurzen freien Training für alle am Mittwochnachmittag startete der RIAC am Donnerstagmorgen mit den Wettkämpfen in der Pistolendisziplin. Somit durften die Gewehrschütz(inn)en erst am Nachmittag an die Stände. Bei den Herren, konnte sich Sébastien Cürtz als bester Belgier mit 606,2 unter 23 teils Profis aus 11 Nationen (Argentinien, Schweiz, Norwegen,...) Rang 18 sichern. Bei den Ju-

gend-Damen, wo eine sehr starke 29-köpfige Truppe aus 9 europäischen Top-Schießsportnationen (Schweiz, Schweden, Norwegen,...) antrat, etablierte sich Melissa Gehlen mit 607,7 Zählern auf Rang 24.

Beim RIAC 2 am Freitag hatte die Gewehrdisziplin Vorrang. Gleich in der Früh durfte Sébastien Cürtz mit der Herrenkonkurrenz an die Stände. Und auch diesmal konnte er seine Teamkollegen hinter sich lassen und gar ein paar Zehntel drauf packen. Unter nun 25 Teilnehmern schaffte er mit 606,9 erneut Rang 18. Gleich im Anschluss durften Melissa Gehlen und die Jugend-Damen ran. Und auch sie konnte ihr Vortagsergebnis um einige Zehntel auf 608,0 steigern.

Beim 3. und somit abschließenden Ibis Cup mussten sie dann abermals den Pistolenschützen den Vortritt lassen und durften so erst am Nachmittag ran. Als erste traten Melissa Gehlen und die Jugend-Damen in Aktion. Nach einem etwas schwächeren Start drehte Melissa Gehlen nach der 2. Zehnerserie auf und



packte diesmal gar 3,8 Zähler drauf. So schloss sie den RIAC zwar im hinteren Drittel der nun 30-Köpfigen Konkurrenz, aber mit beachtlichen 611,8 Zählern ab.

Im nachfolgenden Wettkampf der Männer konnte auch Sébastien Cürtz noch einiges draufpacken und auch diesen mit 611,3 erneut als bester Belgier beenden.

Alles in allem war es für Beide wieder mal ein toller Wettkampf mit nach so langer Pause stolzen Ergebnissen, die angesichts der Spitzenkonkurrenz nicht für Finalqualifikationen reichte.

Das Datum für die Ausgabe 2022 ist laut Mil Manderscheid der 7. bis 10. Dezember 2022 und dann hoffentlich ohne Corona.